

7.

Was halfen ihm die silberreichen Erz-
 stufen seiner Gebirge, die das Feuer sei-
 ner Schmelzhütten in glänzende Stangen um-
 schmolz, und die lärmenden Silberhämmer in
 glänzende Brakteaten prägten? Tausend und aber-
 mal tausend Genüsse konnten sich um ihn her ver-
 breiten durch des Silbers Zauber; aber verge-
 bens war seine Macht zum Aufruf der Freude
 für's Herz des Markgrafen.

Sein Herz nährte Jahre lang Kummer
 und Schmerz, der um so tiefer eingreifend
 war, da er sich bestreben mußte, selbigen zu
 verbergen.

Eine stürmische Jugend, ein vielbewegtes
 Jünglingsalter, die Unruhen im Lande, der Stolz
 einer selbstsüchtigen Ritterschaft, ja selbst die
 Zwistigkeiten und Zerwürfnisse seines Vaterhau-
 ses, welche oft in die erbittertsten Feh-
 den ausloderten, seine Gefangenschaft auf der
 Wartburg durch Ludwig III, Landgrafen zu Thü-